



XXX

30

Σὺν τῷ Θεῷ

ΕΤΧΑΡΜΑΤΑ

IN

LAUREAM MAGISTRALEM

Quī

RECTORE MAGNIFICO,

Viro Amplissimo, Excellentissimo atq; Consultissimo

DN. JOHANNES STRAUCHIO,

J. U. D. Serenissimi Saxoniae Electoris Con-

siliario, Collegii Juridici Ordinario, ac De-

cretalium Professore Publico

dignissimo.

Et

DECANO SPECTABILI

Viro Clarissimo nec non Excellentissimo,

DN. JOHANNES AVENARIO

J. U. L. ac Oratoriae Professore Pu-

blico meritissimo.

JUVENIS

Humanissimus ac Doctissimus

JOHANNES WITTEBERG

Loburgâ-Saxo.

In florentissima Academia Wittebergensi

die 27. Septemb. ornabatur

à

Præceptoribus, fautoribus & amicis

scripta

A N N O

τῆς τῆς λόγος ἐπισημοσύνης

M. DC. XXXI.

WITTEBERGÆ,

Typis GEORGII MÜLLERI.



EXAMEN
MAGISTRUM
REGIUM
DR. JOHANNES STRAUSS
I. H. D. Secretarius Saxonis Electoris Con-
silio Collegii Juris Ordinis de
Saxoniae Professores

DECANO SPECTABILI
DR. JOHANNES AVARIUS
J. H. D. de Oratore Professore Pu-
blico

JOHANNES
Lobus-Saxo.
in hunc modum est ab eodem in
die 27. Septembris. et ab eodem
receptoribus, favoribus & amicis
A. N. O.
M. DC. XXI.

WITTEBRG.
Tobis Georgii Müller.





ANE LUTHERE, *genus magno*
qui fersq; refersq;
Theologoq; tuum acceptum Dominoq;
LUTHERO,
Dum tibi Philosophum Primas Praesesq;
Senatus

Attribuit Sophici titulumq; gradumq; Magistri,
Egregiusq; ornamentis te maectat Honoris,
Sic meritum te maectabit: Voto nec ego te
ullo alio maectare queo meliore: LUTHERI
Vestigiis rectè megalandri insistere disce,
Disce Lutherissare & Christi verba tueri,
Ut per te crescat suppressa Ecclesia Christi.

M. Reinholdus Franckenberger
Hist. P.

Prestantissimum atq; Literatissimum

Dn. JOHAN. LUTHERUM
NEO-MAGISTRUM DIGNISSIMUM
ita honorat.

Hem multa certe: LEUCOREIS Sophis
Doctus MAGISTER quod Cluis: & tuos
Quod laureâ PHOEBUS Corolla
Eximiè decorat Capillos.

A 2

Hem

Hem multa certè : quid potius tibi
In hoc requiris fornice triplicis
Mundi ? data ò quiesce sorte,
Cui Deus, oro, fave, supernè.

amicitiæ atq; Congratulationis
ergò

M. Abrahamus Lehman/ Ampl. Facult.
Phil. Adjunctus.

TE quoq; dignus honor niveis circumstrepit alis,
Qui Sophiæ rimaris opes, LUTHERE, repostas.
En sic, pressa licet bellis, ignara repulsæ
Sape viget virtus. Ergò Tibi gratulor, utq;
Crescat honor, voveo, votis DEUS amue, cesso.

Imq;
Applauderam

M. Johannes Borneman/
Halberst

Was der grimmige Gott die Venus hett vorzestelt
Durch seine gute Wort zur Bnzucht können lelt.
Also hat er auch oft der Pallas nachgestelt
Die doch durch den Verstandt solch Vornehmen gefält.
Was geschicht vñlängst Mars ein Stratagem erdichtet
Damit er seine Lust ziemlich ins Werck gericheet;
Bellonen spricht er an sie solte ihn mit Rath
Nicht lassen/ er auch ihr wolte beystehn mit That/
Solte die compagni so sie brauch't als Beferten
Das furien Geschlecht/ die allen Busua mehrten/
Seln freundlich kleiden aus; die Schlangen thuen hin
An stat der Peitschen gebn ein Lorberzweiglein grün.

In

In demselben Habt die Jungfrauen auffenden
 Daß sie als ihre Gespielen zum Musen sich bald wenden.
 Der Anschlag gehet fort/ Bellona unverdroßn
 Hat selbst den lust daran/ stelt sich an den Possn.
 Nicht anders als ein Hund so sonst en grimmig beisset
 Sich freundlich stellet/ wo er ihm was guts verheisset:
 Also die grimme Kott' als Engel im Geberdn
 Ihre Wort bringet an/ bald bückt si sich zur Erdn.
 Bald Zeigt sie den Favor mit freundlichen anlachen
 Hett' auch den grossen Gott mögen zum Narren machen.
 Die Musen als sie sonst zur Freundlichkeit geschickte
 Nehmen die Jungfrewlein (als hett' es ihnen glückte
 Zu mahren ihre Kunst) Ihnen auch zuer zeigen
 Freundliche cortesi / fangen sie an mit Sengen
 Lauten vnd Dulcetan/ auch andern Instrument
 Schöne zu Musciren; daß jederman intent
 Nach diesem/ daß nichts fehl' an allen guten willen
 Führen sie ihre Gäst spazieren in der Stillen.
 Zum hellen Quell / den das stiegende Pferd
 Durch sein außschlagen sters aus dem Felsen vermehret;
 Daß Wasser: ein Crystall billich genant mocht werden
 Darunter auch den Staub man sahe auff der Erden
 So schön daß eine Lust zum Baden mochte seyn
 Ankommen dem der vor dem Wasser feind allein.
 Die Musen fragen bald die Jungfrewlein / ob baden.
 Stünde in ihrer Lust/ wolten sie hier mit einladen.
 Diese weil nach begier die Bitte war gestellt
 Waren bereit: Es sey wie es den Schwestern gefelt.
 Wie ander Beta sehr schwarz gegen Elfenbein scheinet /
 Also der Gäste Haut/ gegen der Musen bräunet:
 Daß sie fast den Betrug abnehmen hetten mögn /
 Jedoch ihr Höfflichkeit könt ihr Affecten legn.
 Vnd wann das Unglück sonst soll vber eimen kommen/
 Muß man nicht alles wol in acht haben genoinnen.
 Im baden werden sie eins/ als sie der Kugel sticht
 Zum Zeichen der Freundschaft/ die nie solt fallen nicht.
 A ij Wollets

Wollen sie einen Tausch in der Kleidung anstellen
 Daran auch Pallas selbst solt haben ein gefallen.
 Diß geschicht stracks: Im Schmuck der Musen prangt her-
 Das ungezäunte Volck / bekompt dardurch ein schein (ein
 Mars den Vortheil ersicht / merckt daß er hab gewonnen /
 Nimmst die Schanz' in acht / stellet sich an die Sonnen /
 Kommet zur Pallas selbst / redet sie üppich an
 Ob sie nun wolt wie er. Die Pallas nimt die Fahr
 Antwortet ihm gar nicht als eyferig von Herzen
 Daß sie mit dieser Sach so leichte solte scherzen.
 Vnterdeß streichen aus die Furien allesampt
 Zu der Studenten schar / betriegen sie im Ampt.
 Daher dann meistestheils zum Kriege Lust gewinnen /
 Weil sie durch die gestalt beraubet ihrer Sinnen.
 Wenig die nach Vernunft priesen der Weißheit Ehr.
 Woher dieselben dann so viel zu loben mehr
 Vnter denen dann auch HERM WISEN noch geblieben
 Der recht an der Sophi trägt alles beliebten.
 Welchen dann Pallas auch nicht vnwillig verehrt
 Mit ihrer größten Ehr / daß er Magister werd'
 Vnd Lehre zu dem Weg auch andere gelangen
 Dardurch er so standthafft zu Ehren ist gegangen.
 Ich wünschete darzu Glück. Helffe Gott das noch mehr
 Mit allen guten wachs' allzeit ihm Lob vnd Ehr.

Paucula hacce affectus sinceri ergo

Adfini conjunctissimo depropo-
rabat Jenæ

Johannes Bartholomæus Krüger /
 Wittebergensis Saxo, Med. Studios.

J Ungere quid Tauros juvat, & proscindere glebas
 Vomere terræ?
 Quidve fimeta, solo jactare? quid hordea sulcis
 Spargere ductis?
 Scilicet

Non nisi post varios casus, post multa pericla,
Magnanimus miles clara trophea refert,
Utq; Rosæ crescunt inter spinosa vepreta,
Sic post sudores gloria magna datur.
LUTHERUS quoque post varios magnosq; labores,
Quos est perpessus, fertq; refertq; decus.
Gratulor, & precor, ut Tibi sint hi semper honores
Felices, simul & commoda multa ferant.

Sinceri amoris & congratulationis ergo

Cognato suo charissimo fecit

Franciscus Hess Witteb. Sax.

Preclaros, sequitur, meritis, & fortibus ausis
Gloria. Conspicuos Sors decet ista viros.
Sic tempus Sollers, studii qui ponit in alma
Palladis, obscurus nec latitare solet.
Res loquitur; tibi summus apex defertur honorum,
Jura magisterii dum titulosq; capis.
Hinc est, quod celebres mitra tibi grator honores:
Vergant in Patria, fac DEUS alme, decus.

Dn. Luthero fratri suo colendo ita con-
gratulatur

Andreas Zindlerus LL. Studiosus,

F I N I S,

Cl 1926

ULB Halle 3
001 556 118



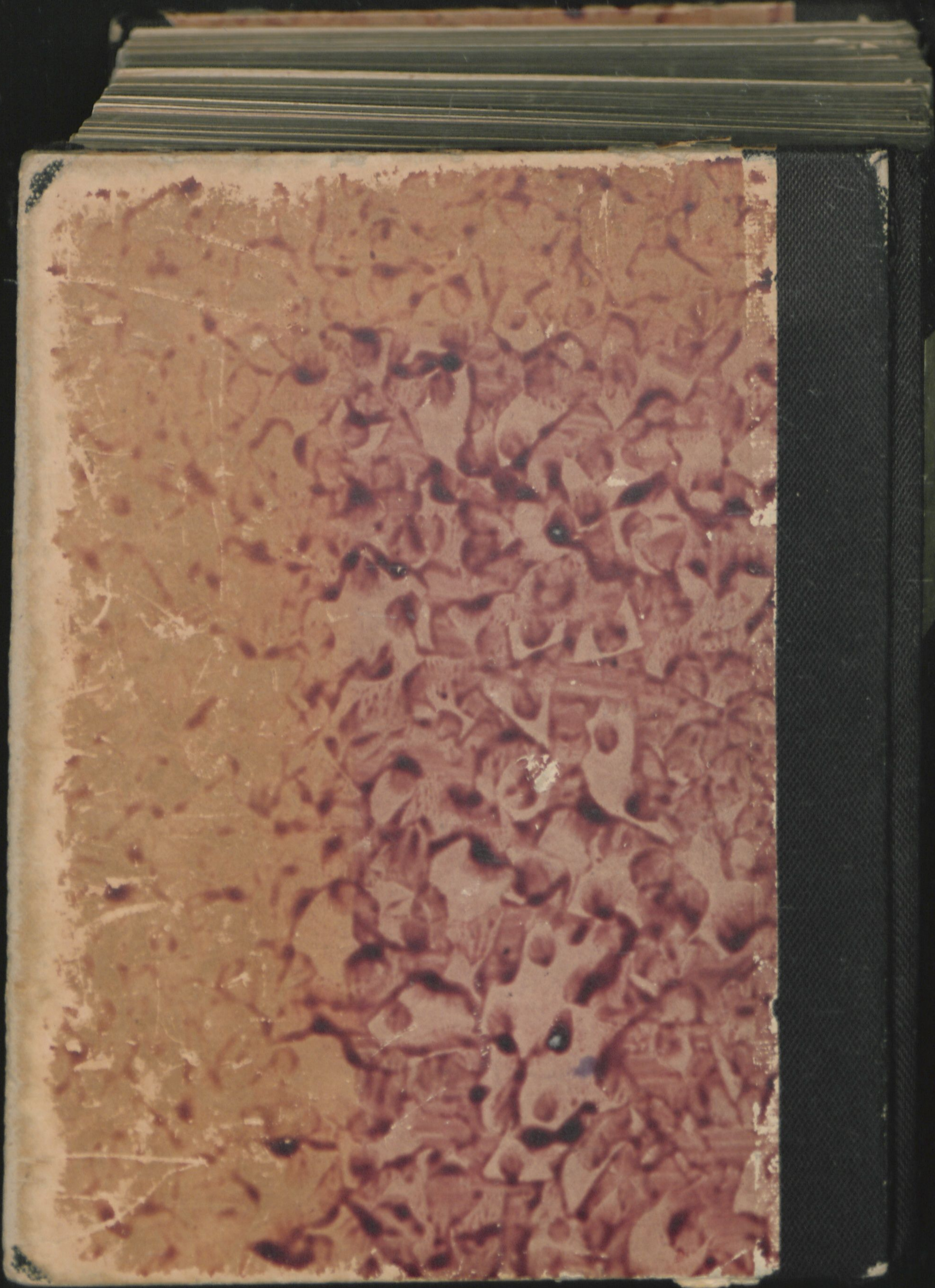
Stk. 6 = Handschrift

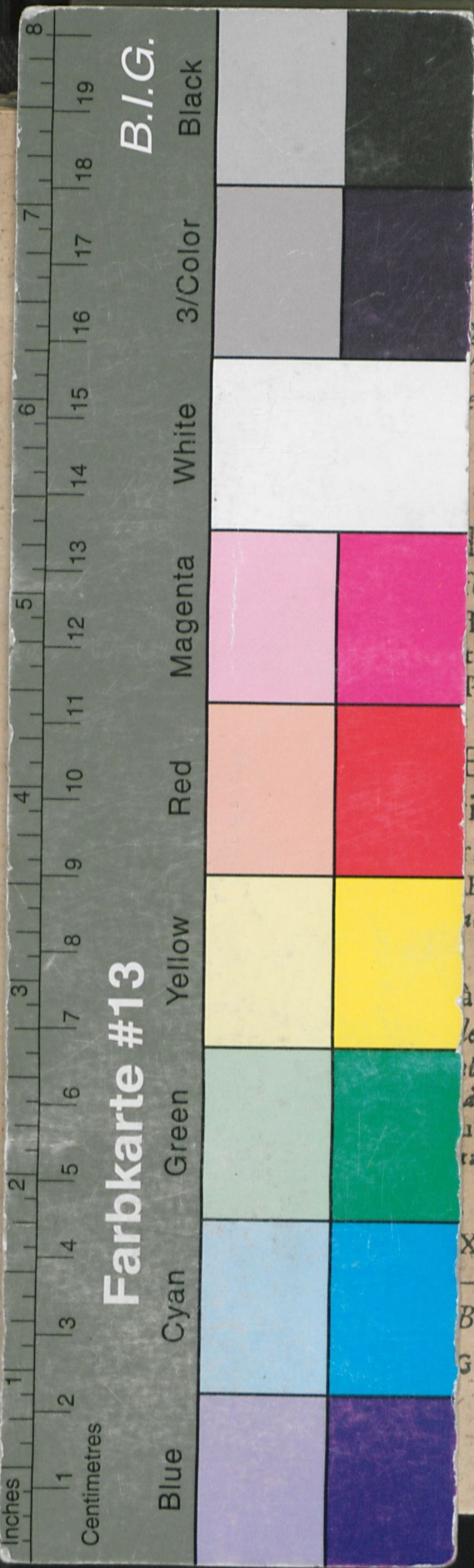
Sb.

Paul Friedrich
Buchbindereimeritor
Merseburg a. S.

VDA







B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Ὁ Θεὸς
 MATA
 L
 AGISTRALEM
 Qui
 MAGNIFICO,
 entissimo atq; Consultissimo
STRAUCHIO,
 xoniae Electoris Con-
 lici Ordinario, ac De-
 fessore Publico
 fimo.
 PECTABILI
 on Excellentissimo,
E AVENARIO
 ia Professore Pu-
 ritissimo.
 ENIS
 ac Doctissimus
WITTEBERG
 a-Saxo.
 lemia Wittebergensi
 b. ornabatur
 atoribus & amicis
 N O
 ἑνστυκίσεως
 XXXI.
 BERGÆ,
 GII MÜLLERI.

30

